

Chronik des Monats Juni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles gesunde, frische Nahrung für den jugendlichen Geist. Zu besonderm Lobe gereicht es dem Verfasser, in den am Schlusse gegebenen Worterklärungen sparsam gewesen zu sein, was sowohl den Schüler als den Lehrer in Selbstthätigkeit erhält. Sämmtliche Uebersetzungen sind richtig und zeugen von tüchtiger Kenntniß der Sprache, in der sich der Verfasser frei vom Dictionnaire-Zwang bewegt. Sein Uebungsbuch kann getrost und zuverlässig allen denkenden und fleißigen Lehrern empfohlen werden und unsere nachfolgenden Ausstellungen sollen seinen Werth nicht schmälern, sondern nur als freundliche Winke bei einer zukünftigen Auflage des Büchleins dienen. Ungenügende, den Schüler irreleitende Uebersetzung ist S. 134 laden (statt auf sich laden) assumer; unrichtig S. 139 Anlagen durch parterre erklärt. Gegen die neuere von der Akademie angenommene Rechtschreibung ist die unlogische Weglassung des t in der Mehrzahl der auf ant oder ent auslautenden Hauptwörter: S. 132 sentimens statt sentiments, 144 habitans, 149 aboimens, 155 survivans, 161 râlemens, während 151 doch ganz richtig frétilllements steht. Auch die Accentsetzung sollte der Verfasser nach der von der Akademie verbesserten Weise annehmen, also: piége und nicht (130 und 148) piège, 138 évènement und nicht évènement, complètement statt è, 142 thème statt ê, 135 âme statt ame, 147 géôlier statt géolier, 163 crête statt crète: als Druckfehler ist wohl linceul statt linceuil zu nehmen.

(St. Galler Blätter.)

Chronik des Monats Juni.

Politisches. Am 2. Juni trat in Chur der Große Rath zusammen. RR. Sprecher eröffnete, RR. Latour leitete seine Verhandlungen. Eine neue Armenordnung ward aufgestellt, wonach in Zukunft der Kleine Rath die Geschäfte der Armenkommission zu übernehmen hat und die Bezirksarmenkommissäre aufhören, — ein Gesetz über Fertigung und Protokollirung von Pfandbriefen, — ein neuer Steuergesetzesvorschlag an die Gemeinden nebst Getränkesteuerordnung, eine Verordnung über den Salzverkauf und hierauf bezügliche Errichtung von 24 Depots.

Die Loskaufscala für Militärpflichtige wurde erhöht. In der Eisenbahnfrage ging man über die Protestation der H. Bickering und Consorten zur Tagesordnung und übertrug die s. Z. der Südostrabahn-Gesellschaft ertheilte Konzession an die in Folge der Fusion mit der

St. Galler-, Glattthaler- und allfällig auch der Nordostbahn entstehenden neuen Gesellschaft in dem Sinn, daß der Baetermin auf 1. Juli 1857 ausgedehnt werde. Energische Anhandnahme der Rheinkorrektion ward beschlossen. Außerdem prüfte der Gr. Rath wie gewöhnlich die Berichte der einzelnen Verwaltungen und beschloß unter Anderm das Erziehungswesen betreffend: an der Kantonschule die Präparandenklasse für solche Schüler wieder einzuführen, welche zwar in ihrer Sprache die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, aber im Deutschen noch nicht hinlänglich gefördert sind. Der Antrag der Standeskommission, daß die Kandidaten auf kath. Pfarrstellen wie die reformirten eine Maturitätsprüfung vor dem Erziehungsrath zu bestehen haben, wurde zum Beschluß erhoben. Ebenso genehmigte die Behörde ein Dekret der diesjährigen Synode, welches für ordinirte schweiz. Geistliche den Eintritt in unsere Synode erleichtert. Der bisherige Standeskassier, Hr. H. Mett, wurde entlassen. In den Kl. Rath wurden gewählt die H. H. Peterelli, P. Komedi und G. Salis, als deren Stellvertreter die H. H. Latour, Valentin und Rönz, — zu Ständeräthen die H. H. Broff und Bieli.

Am 23. Juni wurde der diesjährige Gr. Rath geschlossen.

Die Churerzeitung, das erste und älteste politische Blatt in unserm Kanton, noch aus dem vorigen Jahrhundert herkommend, jedenfalls schon von 1711, in neuerer Zeit meist in stark konservativer Tendenz redigirt, ist eingegangen.

Der schweiz. Konsul in Washington, Jakob Hitz von Davos, hat unserer Regierung sechs große sehr elegante Bände von offiziellen Druckschriften mit statistischem und anderm Material über die Zustände der Vereinigten Staaten als Geschenk übersandt.

Kirchliches. Die evang. rhätische Synode tagte diesmal zu Schuls im Unterengadin und zwar vom 12.—16. Juni. Die Verhandlungen führte Hr. Dekan G. Allemann in Schiers. Als Assessoren des weltlichen Standes wohnten derselben bei die H. H. A. Steiner, Land. A. Sprecher und Staatsanwalt G. Bernhard. Anwesend waren 63 Synodalen. Während im vorlehten Amtsjahre 9 als Verstorbene vorgemerkt werden mußten, war es aus dem lehten Amtsjahre nur einer: Pfr. Chr. Lanicca in Feldis und Scheid, 77 Jahre alt. An der Synode zu Splügen wurden 12 Pfarrberufungen genehmigt, an derjenigen von Schuls war dies nur für vier nothwendig, nämlich: Serneus, Bizers, Trins und Fuldera-Lü-Gierfs. Kandidaten hatten sich keine zum Examen gemeldet, was seit vielen Jahren nicht vorgekommen ist.

Die wichtigsten Verhandlungen der Synode waren folgende: Bereits ordinirten schweizerischen Geistlichen wurde der Eintritt in die bündnerische Synode dadurch erleichtert, daß sie statt des vollen Examen nur ein mündliches vor dem Kirchenrath zu bestehen, eine schriftliche Arbeit in Klausur abzufassen und dieselbe sammt einer Probe-

predigt und des Lebenslaufs der Synode vorzutragen haben. Die Presbyterialverfassung wurde verworfen von den einen als unzweckmäßig, von den andern als unter dormaligen Verhältnissen nicht ausführbar. Betreffend die Reformationstfeier wurde zu größerer Uebereinstimmung mit den übrigen reformirten Schweizerkirchen Verlegung auf den Sonntag nach Pfingsten beantragt. Bezüglich Erstellung eines neuen Gesangbuchs für die Kantone St. Gallen, Glarus und Bünden beschloß man sich vorläufig an den diesfalls abzuhaltenden Konferenzen zu betheiligen. Der Kirchenrath bezeichnete hiefür als Abgeordnete die H. G. Allemann und Herold. Mit der Einleitung einer bei Anlaß der neuen Auflage der Liturgie vorzunehmenden Revision wurde der Kirchenrath beauftragt. Die vorgeschlagene Errichtung einer allgemeinen Pfarrwitwenkasse, nicht bloß wie die bisherige zu Gunsten der Wtmen, wird von den Kolloquien vorberathen. Kasualfälle von Niedergelassenen sind in Zukunft sofort an die betreffenden Heimathgemeinden einzuberichten, sofern die hiezu nöthigen Formulare unentgeltlich von der Regierung verabsolgt werden.

In der mit der Synode verbundenen Pastorkonferenz referirte Hr. Pfarrer Jenny von Vicosoprano über die christliche Wohlthätigkeit überhaupt und deren Wirken in Graubünden insbesondere. Er befürwortete hauptsächlich eine größere Betheiligung am protestantisch kirchlichen Hilfsverein. Die Synodalspredigt hielt Hr. Pfr. Barblan jgr. über Matth. 13, 45—47, den Nachmittagsgottesdienst in romanischer Sprache Hr. Pfr. Vital in Remüs.

Wahlen: Synodalort für 1857: Davos. Dekan: Hr. Dir. G. Allemann; Bizedekan: die H. H. Monsch und Morell. Neue Mitglieder in den Kirchenrath: die H. H. Monsch und Leonhardi. Synodalsprediger: Herr Pfr. P. Flury und Referent: Hr. Pfr. Chr. Dönz.

Die Gemeinde Schuls hatte auf die Synode hin die Kirche neu bestuhlen und repariren lassen. Bekränzungen von Eannreißern mit Inschriften waren in und außerhalb derselben angebracht. Der gemischte Chor von Schuls, Sins und Bettan führte unter Leitung des Hrn. Lehrer Mani bei der Eröffnung und am Synodalsonntag passende Lieder auf, aus deren Vortrag für den Kenner früherer Leistungen der Fortschritt des Gesanges im Uterengadin in hohem Grade ersichtlich wurde.

Die herrlichste Witterung begünstigte den Aufenthalt der Synodalen in Schuls und es werden wohl alle aus den Verhandlungen wie aus dem Zusammenleben nach denselben manche Anregung und manche freundliche Erinnerung mit nach Hause getragen haben.

Erziehungswesen. Der Bischof von Chur hat in Gemäßheit der Verordnung des Kirchenraths von Trient die Errichtung eines Knabenseminars beschloßen zur Heranbildung von Kandidaten des Priesteramts. Die Eröffnung desselben ist auf den Oktoberl. J. festgestellt.

Am 8. Juni wählten die Charanten des bündnerischen L ö c h t e r -
instituts zu den bisherigen Mitgliedern des Komites neu in dasselbe
die H. Oberst Ulr. v. Planta-Reichenau und Pfr. Herold. Das
Komite übertrug hierauf dem letztern den Vorsitz bei seinen Verhand-
lungen sowie die unmittelbare Leitung der Anstalt selbst.

Gerichtliches. Das Kantonskriegsgericht hat einen
Rekruten wegen Diebstahls von 7 Fr. zu 7 Monat Gefängniß ver-
urtheilt.

Militärwesen. Unsere Gebirgsartilleristen sind von
ihrer Instruktion in Luzern mit Ehren zurückgekehrt.

Handel und Verkehr. Auf Verwendung der Churer Spe-
ditoren hat das östr. Ministerium die gewünschten Remeduren bezüg-
lich der eingeklagten Mauthplakereien bei gewissen östr. Unter-
behörden von Mailand aus eingeleitet und namentlich die Freigebung
von in Beschlag genommenen Transitwaaren gegen Garantie angeordnet.

Die Straße über den Bernhardin war vom 7. Juni an auch
für die Räderfuhrwerke geöffnet, die über den Bernina am 16.

Die am 25. Juni ausgeschriebene Eröffnung der neuen Kuranstalt
in St. Moritz hatte sofort zahlreiche Meldungen zur Folge. Von
besonderm Interesse in derselben ist die Dampfmaschine im Werth von
Fr. 30,000 zur Heizung der Bäder.

Landwirthschaft und Viehzucht. An der Pariser Vieh-
ausstellung erhielten folgende Bündnerstücke Preise: der Farre von
Fr. Waffali aus Chur den siebenten Preis, jedoch in der Kategorie
Schwyz, mit Fr. 300. Der Farre von G. Ardüser aus Davos den
dritten Preis in der Kategorie Ostschweiz mit Fr. 400. Der Farre
von B. Riber den vierten Preis mit Fr. 300. Die Kuh von Chr.
Balär aus Jenaz den ersten Preis mit Fr. 500. Die Kuh von J.
Orlandi aus Bevers den zweiten Preis mit Fr. 400. Die Kalbel
von B. Zinsli aus Casten den dritten Preis mit Fr. 350. Die
Kalbel von Sim. Bavier aus Chur den fünften Preis mit Fr. 250.
Diejenige des G. Gilly den sechsten Preis mit Fr. 200. Den vierten
Preis erhielt ein Zuger mit Fr. 300. — Das schweizerische Vieh
war in 4 Kategorien eingetheilt, die bündnerische zählte 4 männliche
und 14 weibliche Thiere. Für Farren waren in unserer Kategorie
vier Preise, für Kühe 6 bestimmt, doch wurden der 1. und 2. Preis
für Farren vorenthalten. — Das Verhältniß unserer Viehprämien zu
denjenigen anderer Kantone stellt sich nun also heraus:

auf den Kanton Bern	fielen 8 Preise
Schwyz	„ 7 „
Freiburg	„ 8 „
Waadt	„ 5 „
Zug	„ 2 „

Luzern	„	4	„
St. Gallen	„	1	„
Unterwalden	„	5	„
Graubünden	„	8	„

4 von den dem Schweizervieh zutreffenden 53 Prämien erhielten Nichtschweizer, die solches gekauft hatten. Für obige 49 Prämien wurden von Frankreich ausgegeben für die

Freiburgerrace	11	Prämien mit Fr.	5700
Bernerrace (3 fielen auf Ausländer)	9	„ „ „	4150
Schwyzerrace (1 fiel auf 1 Ausländer)	17	„ „ „	7425
Ostschweizerrace (die 2 ersten Preise fielen weg)	8	„ „ „	2700
Unterwaldner	7	„ „ „	2800

zusammen Fr. 22775

In der Abtheilung landwirthschaftl. Produkte erhielten silberne Medaillen folgende Bündner: Michel Ehrhardt von Davos für Heu, Condrau von Dissentis für Honig und Käse; bronzene Medaillen: Bozzi für verschiedene Gegenstände, Marin von Sizers für Früchte.

Hr. Mascher von Zug kaufte in Paris einen Farren und eine trüchtige Kuh von der berühmten Durham-Race und versucht nun dieselbe im Oberengadin einheimisch zu machen.

Der Tabakbau in Puschlav und Brusio macht erfreuliche Fortschritte. In Puschlav (3118' Paris über Meer) lieferten 22 Suchart Boden trotz der sonst kärglichen Erndte des vorigen Jahres auf den Suchart 13 Zentner Tabakblätter im Werth von Fr. 12,200. Der Bruttoertrag des Tabakbaues in Brusio belief sich im Jahr 1855 auf Fr. 30,000.

Kunst und geselliges Leben. Am 1. Juni gab unter Leitung des Hrn. Thomas der neue Orchesterverein zu Chur in der St. Martinskirche ein Konzert. Es wurden aufgeführt eine Symphonie von Haydn; Christenglaube für 4 Männerstimmen von Nägeli; Hymne für gemischten Chor von Silcher; Gottes Güte, Solo mit Quartettbegleitung von Beethoven, Morgengruß für Männerchor von Kreuzer; Lobgesang für gemischten Chor von Wehrli; der 116. Psalm für Sopran Solo, Chor und Orchester von Friedrich Richter. Eintrittspreis 50 Rp. Ein Theil des Ertrages war für die Armen bestimmt.

Am 8. Juni wurde in Samaden ein Sängersfest abgehalten, an welchem alle größern gemischten Chöre Oberengadins theilgenommen.

Unglücksfall. Hr. Florian Truog, seit einer Reihe von Jahren Aktuar bei der Polizeibehörde Chur, machte von wiederholter Malancholie befallen bei Anlaß einer Cur in Tarasp durch einen Sprung in den Inn seinem Leben ein Ende.

Naturerscheinungen. Die Witterung im Juni sehr unbeständig aber fruchtbar. Regen an 16 Tagen. Am 30. das erste starke Gewitter in diesem Jahre in Chur. Es schlug dabei der Blitz in einen Baum in der Nähe der Fideleifabrik des Hrn. Rintschi. Am 15 Tagen stieg der Thermometer über + 25°.

Beverß. Geregnet hat es an 11 Tagen, angeschneit vom 6. auf den 7. bis zur Waldgrenze, und am 18. und 20. auf den höhern Bergen. Am 21. hatten wir Schnee im Thal (1,6").

Silsersee frei vom Wintereis vom letzten Mai auf den ersten Juni. Das Rindvieh in die Alp am 28.

In den Wäldern bei Zernez sind von den Jägern Felli und Foutsch zwei Bären geschossen worden; ein junger am 5. und eine alte Mutter am 9.

Temperatur nach Celsius.

Juni 1856.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 18,92	+ 29,5 a. 28.	+ 10 a. 7.	14 am. 2.
Malix 3734' ü. M.	+ 15,82	+ 25° am 5.	+ 5,0 a. 21.	7, am 1.
Klosters 4020, ü. M.	+ 12,37°	+ 15,25° a. 13.	+ 3,75 a. 21.	12,5° am 27.
Beverß 5703, ü. M.	+ 11,39°	+ 25,6° am 29.	+ 0,2° am 2.	20,6° am 9.

Korrespondenz der Redaktion: Hr. A. in S. Ihre Einsendung konnte leider diesmal noch nicht aufgenommen werden, sie soll nächstes Mal folgen.

Hr. B. in S. Ihre Skizzen aus dem Armenwesen Prättigaus sind noch nicht fertig: dürften wir Sie um möglichst baldige Vollendung bitten.

Druckfehler: S. 94 Z. 1. v. u. ist vor Elektrizität das zweite Mal ein + einzuschalten, also in dem Sinne: negative Elektrizität befördert, positive Elektrizität verringert den Wuchs der Pflanzen.